

Abschied mit Freunden und Familie

THUN Nach dem spektakulären Meistertitelgewinn verlassen nun vier wichtige Wacker-Spieler den Verein. Verabschiedet wurden die vier mit einem grossen Fest, Abschiedsspielen und der Übertragung der Champions-League-Spiele am Samstag in der Lachenhalle.



Setzen sich für Wacker ein: (v.l.) Melanie und Monja Sorgen helfen bei Wacker-Matches in der Buvette aus, Thomas Sorgen spielt für Wacker Drü, und Ueli Schneider ist «Wacker-Fründ».



Eine Familie für Wacker: (v.l.) Carole, Sandra und Alain Wullimann sind Mitglieder des Wacker-Fanclubs Green Hornets und machen bei den Matches richtig viel Lärm.



Wurden verabschiedet: (v.l.) Lenny Rubin, Roman Caspar, Lukas von Deschwanden und Viktor Glatthard wurden mit viel Jubel und Festlaune gebührend verabschiedet.



Sie unterstützen Wacker: (v.l.) Miria Teuscher mit Sohn Mads besuchte mit Spielerfrau Sandra Caspar und Sohn Nico das Abschiedsfest für Lukas Caspar.



Autogramme von Wacker: (v.l.) Monika Brunner, Jolanda Luginbühl und Pascal «Lugi» Luginbühl ergatterten Autogramme von ihren Lieblingsspielern.



Verpflegung für Wacker: (v.l.) Danja Nyffenegger, Daniela Gafner und Jasmin Bissig waren am Samstag für das Catering verantwortlich.



Philipp Gerber, dessen Frau beim Catering mithalf, besuchte zusammen mit Stefanie Ramseyer die Abschiedsspiele.



Edwin Graf, der früher für die Konkurrenz spielte, besuchte mit Sohn Christoph «Boris» Graf, Ex-Wacker-Juniorenspieler, und Frau Heidi Graf das Fest in der Lachenhalle.



Ivan Willener, der früher oft Trainings von Wacker besuchte, schaute am Samstag die Abschiedsspiele gemeinsam mit seiner Mutter Sandra Willener. *Fotos/Text: Irina Eftimie*

Die SP Thun legt sich nicht fest

THUN Die SP analysierte an ihrer Mitgliederversammlung die kantonalen Wahlen. Aus dem Ergebnis schliesst sie, dass sie bereit sei für die Gemeindewahlen im Herbst.

Grossrätin Ursula Marti, Präsidentin der SP Kanton Bern, analysierte bei der SP Thun die Regierungsrats- und Grossratswahlen vom 25. März. Die fünf Sitzgewinne im Grossen Rat seien «auf die hervorragende Mobilisierung, vor allem in den Zentren» zurückzuführen, sagte sie. Besonders erfreulich sei für die SP Thun, dass sie in Thun wieder die wählerstärkste Partei sei. «Mit diesem Resultat geht die Partei gestärkt in den Thuner Wahlherbst», heisst es in der Mitteilung nach der Versammlung.

Katharina Ali, Stadträtin und Co-Präsidentin der SP Thun, zeigte in ihrem Referat zur Revision des kantonalen Steuergesetzes auf, dass der Stadt Thun durch diese Revision jährlich 2,2 Millionen Franken entgehen würden. Einsparen will der Kanton diese Steuerausfälle durch Kürzungen bei der Sozialhilfe, «womit die Ärmsten bestraft und die durchschnittliche Kaufkraft gesenkt wird», argumentierte sie. Deshalb habe die SP gegen diese Revision das Referendum ergriffen und zum Sozialhilfegesetz einen Volksvorschlag lanciert.

Claudius Domeyer stellte das Referendum gegen die Überwachung von Versicherungsleistungsbezüger(innen) vor; Vera Vuille das Referendum gegen das kantonale Polizeigesetz.

Für die eidgenössischen Abstimmungen vom 10. Juni empfiehlt die SP Thun sowohl Stimmfreigabe zur Vollgeldinitiative als auch zum revidierten Geldspielgesetz. *pd*

Spiele ohne Grenzen

THUN Am Mittwoch verwandelt sich der Waisenhausplatz in eine Spieloase. Gemeinsam mit der Ludothek organisiert die Fachstelle Kinder und Jugend des Amtes für Bildung und Sport den Weltspieltag.

1999 rief die International Toy Library Association (ITLA) in Tokio den World Play Day ins Leben. Seither werden jeweils am oder um den 28. Mai in über zwanzig Ländern Veranstaltungen durchgeführt, an denen das Spiel als kreative Ressource erfahren werden kann. Bereits zum dritten Mal findet der Weltspieltag auch in Thun statt, diesmal am nächsten Mittwochnachmittag, 30. Mai, von 14 bis 17 Uhr auf dem Waisenhausplatz.

Der Anlass im letzten Jahr war gemäss einer Mitteilung der Stadt ein Erfolg und zog viel Publikum an. Er soll auch heuer zum Spielen animieren und inspirieren. Unter dem Motto «Spiele für draussen» organisieren die Fachstelle Kinder und Jugend des Amtes für Bildung und Sport und die Ludothek der Stadt Thun verschiedene Spiele für Kinder und Erwachsene. Sie können unter anderem Riesenseifenblasen durch die Luft fliegen lassen, Pedalrennen fahren, den Asphalt mit Kreide verzieren und verschiedene fahrbare Untersätze ausprobieren. Auch ein Schminktisch für Kinder und ein Glücksrad fehlen nicht. Der Anlass ist kostenlos. *pd*

Das bringt autonomes Fahren

THUN Am 30. Mai findet am Standort Schadau des Gymnasiums Thun ein öffentlicher Vortrag zur Funktionsweise und Zukunft von autonom fahrenden Autos statt.

Wie funktionieren die Sensoren, die autonomes Fahren ermöglichen? Wie werden die erhobenen Daten verarbeitet? Wann werden selbstfahrende Autos den Markt erobern? Der IT- und Automobil-experte Felix Eberli von der Supercomputing Systems AG referiert über Funktionsweise und Zukunft von autonom fahrenden Autos. Organisiert wird der Anlass, der am Mittwoch um 20 Uhr beginnt, durch die Gesellschaft der Ingenieure und Naturwissenschaftler der Region Thun (Gint).

In dieser Woche zeigen zudem fünf lokale Maschinenbauunternehmen verschiedenen Oberstufenklassen, wie moderne Produkte entstehen. Die verschiedenen Posten können während des Apéros ab 19 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist frei. Anmeldung auf www.gint.ch möglich. *pd*

Mit Schwert und Minneklängen: Die neue Dauerausstellung ist eröffnet

SCHLOSS THUN Seit Samstag ist der letzte Teil der neuen Dauerausstellung eröffnet. Neu leitet Yvonne Wirth nach Lilian Raselli das Museum.

Mit Minnesängerinnen, Rednern und einem Liveauftritt in der SRF-Sendung «Schweiz aktuell» konnten die Museumsverantwortlichen am Freitagabend im Schloss Thun den letzten Teil der neuen Dauerausstellung eröffnen. An der Vernissage verabschiedeten die über 200 Gäste zudem die langjährige Museumsleiterin Lilian Raselli. Ihre Nachfolgerin ist Yvonne Wirth, die an der Feier abwesend war. Raselli übernimmt ab Juli die Leitung des Museums der Römerstadt Augusta Raurica. Die Ausstellung bietet im vierten Boden beispielsweise einen modernen Innenpavillon mit Informationen zu den Bauphasen des Schlosses und zeigt neu präsentiert sein weltweit einzigartiges Henkerschwert aus der Zeit um 1300 (wir berichteten). Ebenfalls ausgestellt ist die Original-Fulehung-Maske. *sft*



Der dritte und letzte Teil der neuen Dauerausstellung ist seit Freitag eröffnet: Das in einem Turmgefängnis auf dem vierten Boden hinter Glas ausgestellte – gemäss neusten Forschungen weltweit einzigartige – Thuner Henkerschwert aus der Zeit um 1300 gehört zu den besonderen Objekten der Rathaussammlung. *Foto: Franziska Streun*